

DFG-Projekt „Mediatisierte Medienrezeption“ im SPP 1505 Mediatisierte Welten

*Call for Papers zum Workshop
"Ko-Orientierung in der Medienrezeption: Praktiken der Second-Screen-Nutzung"
am 12.06. und 13.06.2015
an der Zeppelin Universität, Friedrichshafen*

Das Projekt „Mediatisierte Medienrezeption“ baut auf unterschiedlichen Überlegungen zum Medien- und Publikumswandel auf, die sich im Rahmen der Forschung des SPP Mediatisierte Welten stellen. Zur genauen Erfassung des gegenwärtigen Publikumswandels geht es insbesondere um Fragen der Veränderung bestehender, aber auch der Ausbildung neuer Routinen und Praktiken der Fernsehnutzung. Damit einher gehen neue Rezeptionsweisen, die im Zusammenhang mit den Vordringen der sog. „Second-Screen-Nutzung“ zu erfassen und zu analysieren sind.

Das entscheidende Moment dieser neuen Praktiken ist, dass Medienrezeption auf sozialer Ebene nicht mehr länger lediglich im häuslichen Kontext individuell oder in der Kleingruppe geschieht, bzw. zwischen Peers in der Freizeit oder am Arbeitsplatz besprochen und bewertet wird. Vermittelt über Internetplattformen und Online-Foren treffen sich nun Mitglieder sozialer Gruppen, die ansonsten im Alltag keinen Kontakt miteinander hätten – und das interaktiv, zeitlich entbunden und delokalisiert. Das Rezeptionshandeln folgt daher vermehrt dem tatsächlichen oder unterstellten Handeln anderer, unbekannter Mit-Rezipienten und wird nur durch persönliche Präferenzen oder technisch-materielle Ermöglichungsräume bedingt. Und dieser Wandel befindet sich erst am Anfang.

Diesen Umstand wollen wir mit dem in der Rezeptionsforschung bislang nicht eingeführten Begriff der *Ko-Orientierung* beschreiben. Hartmut Esser versteht aus einer soziologischen Perspektive unter diesem Begriff eine „gemeinsame und ‚koordinierte‘ gedankliche Orientierung an dem gleichen vorgestellten Modell des Handelns – ohne jede weitere Kontaktnahme in der Situation.“ (Esser, 2000, S. 229). Diese ‚Definition‘ ist im Hinblick auf die ‚ko-aktive‘ Nutzung von beziehungsnehmenden Medien während der ‚eigentlichen‘ Mediennutzung unter dem Stichwort ‚Second-Screen‘ allerdings einseitig.

Der Workshop lädt daher dazu ein, diese Entwicklungen zu diskutieren und die Problemstellung interdisziplinär zu erschließen. Das Thema berührt verschiedene Ansätze die in ihrer Bandbreite sowohl an handlungstheoretischen Denktraditionen anknüpfen als auch unter dem Konzept der systemischen Differenzierung eine Annäherung denkbar machen. Auf der Gegenstandsebene geht es um medien- und kommunikationswissenschaftliche sowie kulturwissenschaftliche Einordnungen der Entwicklung.

Für die Erschließung des Problemfelds bieten sich u.a. folgende Perspektiven an:

- (1) Kultureller Wandel und Medienkommunikation: Wandel der Ko-orientierung als Aspekt der mediatisierten Medienrezeption,
- (2) Rezeptionswandel im Horizont der Domestizierung neuer Medien,
- (3) Second-Screen Nutzung unter dem Blickwinkel einer (neuen) Active Audience Theory,
- (4) Entstehung und Wandel von Rezeptionsmodalitäten,
- (5) ‚Verweigerung‘ neuer Rezeptionsmodalitäten durch den Zuschauer
- (6) Ko-Orientierung in der Mediennutzung als „synthetische Situation,“
- (7) Second-Screen Nutzung als sinnhafte Reduktion von Komplexität.

Bitte reichen Sie Ihre Abstracts im Umfang von bis zu 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Literaturverzeichnis) für Vorträge (20 Minuten) bis zum 10.04.2015 bei den Organisatoren des Workshops unter der E-Mail-Adresse des Projekts: mediatisierung@zu.de ein.

Projektleitung

Prof. Dr. Udo Göttlich
Lehrstuhl für Allgemeine Medien- und
Kommunikationswissenschaft
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen

E-Mail: udo.goettlich@zu.de

Tagungsorganisation

Dipl.-Soz. Luise Heinz
Dr. Martin R. Herbers
Lehrstuhl für Allgemeine Medien- und
Kommunikationswissenschaft
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen

E-Mail: luise.heinz@zu.de ; martin.herbers@zu.de